



SIEBENGEIRGE

DIENTAG WIEDER OFFEN

Das **Lehrschwimmbecken** in der Theodor-Weinz-Schule in Aegidienberg, das für den Schul- und Vereinsbetrieb genutzt wird, wird am Dienstag wieder geöffnet, teilte die Stadt gestern mit. Derzeit erfolgten noch Arbeiten an der Rinnenabdeckung und am Hubboden sowie an der Chemikaliendosierung. Das Foto zeigt Schwimmmeister Carsten Kolberg bei Kontrollen.



Viele Gründe für verspäteten Baubeginn

Richtfest für neuen Kindergarten in Niederdollendorf – Bis August soll er fertig sein

KÖNIGSWINTER-NIEDERDOLLENDORF. „Zersplitterte dieses Glas im Grund, geweiht sei dieses Haus zur Stund.“ Mit diesem Richtspruch übergab Zimmermann Manuel Barth am Freitag den Rohbau der neuen Evangelischen Kindertagesstätte Dollendorf GmbH dem Bauherren.

Zweieinhalb Jahre hatte sich der Baubeginn verzögert – aus vielen Gründen: Der Grundstückskauf zog sich in die Länge, Probleme mit Denkmalschutz wegen eines Hügels auf dem Grund, die Verzögerung der Zuwendung der Fördermittel durch die Wahlen in NRW, der neue Hochwasserplan der Bezirksregierung, ein abgelehnter Bauantrag (der Vermesser hatte seine Anerkennung verloren) und die Stellung eines neuen Bauantrages ließen den ersten Spatenstich erst im September zu. „In wirklich kurzer Zeit wurde der Bau dank der Baufirma hochgezogen“, so gestern Geschäftsführer Ulrik Dyckerhoff anlässlich des Richtfestes. Unter einer Tannenkrone mit blau-weiß-roten Bändern fand der Festakt statt. Bürgermeister Peter Wirtz gratulierte al-



Der Richtkranz hängt über dem neuen Kindergarten Niederdollendorf. Im August sollen die Pänz einziehen können. (Foto: Ralf Klodt)

len Beteiligten. „Glück auf“, so das Stadtoberhaupt. Wenn der Bau wie geplant weiterläuft,

dürften wohl zu Beginn des Kindergartenjahres am 1. August die Kinder von ihrem neu-

en Domizil Besitz ergreifen. Architekt Francisco Molina plante den Neubau des zwei-

stöckigen Gebäudes. Auf dem rund 3500 Quadratmeter großen Areal entstand ein Flach-

bau mit 1000 Quadratmetern Nutzfläche. Die Kita wird im Erdgeschoss untergebracht und die Räume im zweiten Obergeschoss sollen für Tagungen oder Krabbelgruppen genutzt werden. Eine Galerie in der Eingangshalle mit viel Licht lädt die 65 bis 70 Kinder ein, sich dort wohlfühlen. Zwei Gruppen mit integrativem Charakter und zwei U3-Gruppen sind geplant. Die Kinder können sich in einer Mehrzweckhalle, in den Gruppenräumen oder im gruppenübergreifenden Flurbereich zum Spielen treffen.

Auch die geplanten Baukosten von etwa 2,3 Millionen Euro sollen laut Ulrik Dyckerhoff im Rahmen bleiben. Die Mehrkosten für die integrativen Gruppen tragen die Stiftung Wohlfahrtspflege und die Aktion Mensch. Die weiteren Kosten werden durch Eigenmittel und aus Drittmitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau getragen. Der denkmalgeschützte Hügel ist in die Anlage integriert worden. Und das Gelände wurde um einen halben Meter aufgeschüttet, damit der Neubau bei Hochwasser höher gelegen ist. (hco)